V. b. b.

80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

15

Samstag, 21. Februar 1953

Jahrgang 58

AUS DEM INHALT

Kinder — Wiens kostbarstes Gut

Kindergärten für Siebenhirten und Perchtoldsdorf — Volksschule für Kaltenleutgeben

Vizebürgermeister Honay eröffnete am 11. Februar in Siebenhirten und Perchtoldsdorf in Anwesenheit der Stadträte Afritsch, Koci, Dkfm. Nathschläger, Resch und Thaller zwei städtische Kindergärten. Bezirksvorsteher Radfux begrüßte unter den Anwesenden mehrere Gemeinderäte, die Mitglieder der Bezirksvertretung des 25. Bezirkes, die Ortsvorsteher und viele Ehrengäste, die der Eröffnung beigewohnt haben.

In Siebenhirten wurden in dem im Kriege beschädigten und später als Schule benützten Kindergarten umfangreiche Adaptierungsarbeiten durchgeführt. Das einstöckige Objekt ist nun mit allen erforderlichen Einrichtungen ausgestattet. Der Kindergarten in Perchtoldsdorf ist im Amtshaus auf dem Marktplatz untergebracht und umfaßt zwei Gruppen. Beide Kindergärten, die Platz für 150 Kinder bieten, wurden von der Stadt Wien mit einem Kostenaufwand von 355.000 Schilling adaptiert.

Stadtrat Thaller gab in seiner Ansprache einen kurzen Überblick über die bisherigen Leistungen der Gemeinde Wien im 25. Bezirk. Allein die neuerbauten oder erneuerten fünf Kindergärten in diesem Bezirk kosteten die Gemeinde Wien 2 Millionen Schilling. In Rodaun wurde eine moderne Mutterberatungsstelle, in Mauer ein neues Kinderfreibad errichtet. Das Volksbad in Liesing, das schönste Bauwerk des Bezirkes, wurde nach dem Kriege mit einem Kostenaufwand von 4 Millionen Schilling errichtet. Die Wiener Stadtverwaltung hat in diesem Bezirk auch ein großes Straßenbauprogramm begonnen. Allein im Jahre 1952 wurden um beinahe 12 Millionen Schilling 144.000 qm Straßen erneuert und ausgebessert, das sind rund 10 Prozent der gesamten Liesinger Straßenflächen. Was das bedeutet, geht daraus hervor, daß in derselben Zeit nur rund 5 Prozent der Straßen der inneren Bezirke instand gesetzt wurden. Im Jahre 1947 wurde mit der Liesingbachregulierung begonnen; ein Projekt, das seit 1894 erwogen, aber nie durchgeführt wurde. Bisher wurden am Liesingbach 34 Millionen Schilling verbaut. Nicht zuletzt hat die Gemeinde Wien im 25. Bezirk auch alles unternommen, um Wohnraum zu schaffen. Bis Ende 1952 wurden 800 neue städtische Wohnungen bereits bezogen, weitere befinden sich im Bau. Mit Unterstützung der Gemeinde Wien wurden in Perchtoldsdorf 124 Genossenschaftswohnungen errichtet. Stadtrat Thaller knüpfte an diesen Leistungsbericht seinen Dank an alle, die sich bei der Durchführung dieser Bauwerke verdient gemacht haben.

Vizebürgermeister Honay sprach über den Wiederaufbau des städtischen Kindergartenwesens. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die nun ihrer Bestimmung übergebenen zwei Kindergärten in Siebenhirten und Perchtoldsdorf — wohl nur kleine Steinchen im großen Mosaik unserer Wohlfahrtspflege — weitere 150 Kinder arbeitender Mütter in ihre Obhut nehmen können. Somit hat die Zahl der in den städtischen Kindergärten untergebrachten Kinder die 15.000-Grenze schon überschritten. Das ist seit Bestehen der städtischen Kindergärten bisher der höchste Kinderstand. Vizebürgermeister Honay fügte dem hinzu, daß auch die Ausspeiseaktion mit 11.000 Kindern noch nie so umfangreich war wie jetzt. „Es spricht für die soziale Gesinnung unserer Stadtverwaltung, wenn im heurigen Jahr für das städtische Kindergartenwesen die große Summe von 37 Millionen Schilling vorgesehen ist. In Wien wird diesem wichtigen Zweig des Wohlfahrtswesens die höchste Aufmerksamkeit gewidmet. Wir sind uns bewußt, daß die Kinder Wiens kostbarstes Gut sind und daß wir alle zur Verfügung stehenden Mittel für ihre Betreuung bereitstellen müssen." Vizebürgermeister Honay eröffnete die beiden Kindergärten, indem er den Kindern und ihren Eltern eine glückliche Zukunft wünschte.

Den Dank der Siebenhirtener und Perchtoldsdorfer Bevölkerung sprachen die Ortsvorsteher Harvei und Kamtner aus. Sie hoben besonders hervor, daß nur dank dem Verständnis der Wiener Stadtverwaltung der Wiederaufbau in diesem Teile Wiens so tatkräftig in Angriff genommen werden konnte.

*

Am 14. Februar eröffnete Bürgermeister Jonas die von der Stadt Wien in Kaltenleutgeben wiederaufgebaute Schule. Der Eröffnungsfeier wohnten die Stadträte Bauer, Dkfm. Nathschläger, Thaller, der

(Fortsetzung auf Seite 2)

Ausstellungen rechtzeitig anmelden!

Noch immer werden Ansuchen um Bewilligung oder Anmeldungen von Ausstellungen erst knapp vor Eröffnung der Ausstellung eingebracht.

Ansuchen um Bewilligung einer Ausstellung müssen jedoch nach dem Wiener Ausstellungsgesetz spätestens drei Monate vor dem in Aussicht genommenen Beginn der Ausstellung eingebracht und Anmeldungen spätestens sechs Wochen vor Beginn der Ausstellung erstattet werden. Der Wiener Magistrat wird daher zukünftig verspätete Ansuchen oder Anmeldungen ausnahmslos zurückweisen.

Handbuch für die Republik

Nachdem vor einiger Zeit das Statistische Jahrbuch der Stadt Wien für das Jahr 1951 erschienen ist, liegt nunmehr ein solches statistisches Nachschlagewerk auch für das gesamte Bundesgebiet vor. Das vom Österreichischen Statistischen Zentralamte herausgegebene „Statistische Handbuch für die Republik Österreich", dessen 3. Jahrgang der neuen Folge kürzlich der Öffentlichkeit übergeben wurde, bringt auf 340 Seiten nicht allein jene Statistiken, die das Amt selbst erarbeitet hat, sondern auch die Ergebnisse der Erhebungstätigkeit anderer Stellen. Im Vordergrund stehen die Zahlen der letzten Volkszählung, von denen viele hier zum erstenmal bekanntgemacht werden. Neben den Angaben über Alter, Geschlecht, Familienstand, Religion, Umgangssprache, Staatsbürgerschaft und Gebürtigkeit der Bevölkerung findet man darin auch solche über die wirtschaftliche Zugehörigkeit, Berufstätigkeit und soziale Stellung. Die Einzel- und Familienhaushalte in den einzelnen Bundesländern, die Stellung der verschiedenen Gruppen von Haushaltsangehörigen zum Haushaltungsvorstand, die Familienhaushalte nach der Zahl der unversorgten Kinder sowie die wirtschaftliche Zugehörigkeit der Haushaltungsvorstände ist durch Zahlen veranschaulicht. Die Altersangaben bei der Volkszählung sowie bei den Sterbefällen wurden dazu verwendet, eine österreichische Sterbetafel 1949/51 zu berechnen. Aus ihr ist zu entnehmen, daß die mittlere Lebenserwartung des männlichen Geschlechts 61,91 Jahre, des weiblichen Geschlechts 66,97 Jahre beträgt, wogegen sie nach der Sterbetafel 1906/10 40,6 Jahre für das männliche und 42,8 Jahre für das weibliche Geschlecht betrug. Der Mann von heute lebt demnach im Durchschnitt um fast 22 Jahre, die Frau um mehr als 24 Jahre länger als vor 40 Jahren.

Neben den Zahlen über die Bevölkerungsvorgänge bietet das Handbuch auch ein reich gegliedertes Material über das Gesundheitswesen, über Rechts- und Kulturpflege und vor allem über das Wirtschaftsleben. Neu ist darin ein Abschnitt über die Preisgestaltung für die wichtigsten Artikel des täglichen Bedarfes in 41 größeren Gemeinden. Freilich ist gerade auf diesem Gebiete noch manches zu tun, um auf wirtschaftsstatistischem Gebiet den Anschluß an die große Welt zu finden. Den Vergleich mit anderen Staaten ermöglichen umfangreiche „Internationale Übersichten", die das Werk beschließen. Als wertvoller Arbeitsbehelf für Ämter und öffentliche Funktionäre, für Wissenschafter und Laien ist dem Werke eine weite Verbreitung zu wünschen. Jeder, der sein Urteil und seine Meinung von der heutigen Gesellschaft auf statistisch fundierte Tatsachen zu gründen wünscht, sollte nach diesem Werk greifen.

Das Werk ist im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei zum Preis von 50 S erhältlich.

(Fortsetzung von Seite 1)
Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, sowie mehrere Nationalräte und Gemeinderäte bei. Bezirksvorsteher Radfux begrüßte die zahlreich erschienene Bevölkerung von Kaltenleutgeben. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß von den sieben im Krieg zerstörten Schulen des 25. Bezirkes sechs von der Stadt Wien wiederaufgebaut wurden. Die Stadtverwaltung hat für diese Zwecke seit 1945 weit über sieben Millionen Schilling aufgewendet, eine Tatsache, die von der gesamten Bevölkerung der Randgemeinden gewürdigt wird.

Stadtrat Thaller verwies in seiner Ansprache darauf, daß auch beim Wiederaufbau der Schule in Kaltenleutgeben allen modernen Auffassungen der Bautechnik Rechnung getragen wurde. Das Schulgebäude ist im Jahre 1945 bis auf die Mauern vollständig ausgebrannt. Im Neubau befinden sich nun sechs Klassen mit allen notwendigen Nebenräumen. Auch die Inneneinrichtung besteht aus neuzeitlichen Schulmöbeln. Die Gemeinde Wien investierte in diesen Bau rund eine Million Schilling.

Der Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, stellte fest, daß die Konsolidierung des Wiener Schulwesens rasche Fortschritte verzeichnen konnte. Obwohl nun die Schülerhöchstzahl erreicht wurde, ist es dank dem Verständnis der jetzigen Stadtverwaltung gelungen, in ganz Wien den Wechselunterricht auf 8,5 Prozent herabzudrücken. Die Stadt Wien habe auf diesem Gebiete einen großen Sieg errungen, nämlich die Liquidierung der Schulraumnot, die uns in den ersten Nachkriegsjahren so geplagt hat. Dadurch konnte auch der Unterricht entscheidend verbessert werden. Der Präsident des Stadtschulrates gab dem Wunsche Ausdruck, daß es auch in dieser wiederaufgebauten Schule nur zufriedene Lehrer und glückliche Kinder geben möge.

Bürgermeister Jonas nahm dann die Eröffnung des Schulhauses vor. Er hob den Grundsatz der Stadt Wien hervor, Schulen überall dort zu verbessern, wo dies notwendig ist. Im Kriege wurden viele Spitäler, Kindergärten und auch Schulen zerstört. Auch in Kaltenleutgeben haben die Kinder ihre Schule verloren und mußten sich bis noch vor kurzem mit schlechten Ersatzräumen abfinden. Nun haben auch sie wieder ihre Schule bekommen, die viel schöner ist, als es die alte war. An diesem Freudentag für Kaltenleutgeben nimmt die Stadtverwaltung ihren Anteil, wünscht den Schülern und den Lehrern viel Erfolg in ihrer Arbeit und den Eltern viel Freude an ihren Kindern. Abschließend ermahnte Bürgermeister Jonas die Jugend, niemals zu vergessen, daß es der furchtbare Krieg war, der nicht nur Schulen, sondern alles, was wir zum Leben brauchen, brutal zerstört hat.

Der Obmann des Elternvereines von Kaltenleutgeben schloß die Feier mit einem Dank der Ortsbevölkerung an die Wiener Stadtverwaltung.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß IX

Sitzung vom 12. Februar 1953

Vorsitzender: GR. Dr. Ing. Hengl.

Anwesende: Amtsf. StR. Bauer, die GRe. Lötsch, Jirava, Alt, Etzersdorfer, Fürstenhofer, Krämer, Pfoch, Römer, Dr. Stemmer, Tschak, Winter; ferner die SRe. Dr. Schönbauer, Ing. Dr. Menzel, Dr. Gasser, Dr. Lichal, Marktamtsdirektor Nechradola und Ob.Mag.Rat Dr. Hanisch.

Schriftführer: Frank.

Berichterstatter: GR. Lötsch.

(A.Z. IX/57/53; M.Abt. 57 — Tr XIX/7/53.)

Der zwischen der Stadt Wien als Verkäuferin und Direktor Franz Herkner, 18, Schulgasse 13, als Käufer abzuschließende Vertrag, betreffend den Verkauf des im Abteilungsplan des Brt. Ing. Magyar vom 31. Oktober 1951, G.Z. 3826, mit den Buchstaben g f h (g) umschriebenen, 1 qm großen städtischen Grundstückes 443/11 der E.Z. 787, KatG. Grinzing, um den Kaufpreis von 30 S wird genehmigt.

Der unentgeltlichen Rückübertragung des Gst. 443/14, öff. Gut, Kat.G. Grinzing, im obenangeführten Abteilungsplan des Brt. Ing. Magyar mit den Buchstaben a d e f g h i (a) umschrieben, an Dir. Franz Herkner wird zugestimmt.

(A.Z. IX/105/53; M.Abt. 57 — Tr 1607/52.)

Der zwischen der Stadt Wien als Käuferin und Waldemar König, Margarethe König, verehelichte Toldt, und Otto König, alle vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Adalbert Stockloew, 1, Walfischgasse 13, als Verkäufer abzuschließende Kaufvertrag wird genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien von den Genannten die ihnen zu je 1/3 gehörigen Liegenschaften Gst. 206/632, E.Z. 1420, Kat.G. Fünfhaus, im Ausmaß von 391 qm, und Gst. 206/633, E.Z. 1421, Kat.G. Fünfhaus, im Ausmaß von 393 qm zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 22. Jänner 1953, Zahl M.Abt. 57 — Tr 1607/52, angeführten Kaufpreis.

(A.Z. IX/106/53; M.Abt. 23 — V/14/52.)

Für die Dachinstandsetzungsarbeiten an den Viehhaltehäusern wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 931, Landwirtschaft, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 30.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die aus der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

(A.Z. IX/108/53; M.Abt. 57 — Tr 3200/52.)

Der Abschluß des mit Bericht der M.Abt. 57 vom 26. Jänner 1952, Tr 3200/52, beantragten Vertrages zwischen der Stadt Wien einerseits und Franz Kroat, Franz Reindl, Anna Reindl, Hermine Oberpfalzer, alle Wien 23, Himberg, andererseits, betreffend den Tausch der im Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen Dr. Erich Meixner vom 20. Mai 1952, G.Z. 149/52, mit den Buchstaben u_2 — h_1 — n — w_2 — j_3 — k_3 — l_3 — m_3 — i_1 — (u_2) umschriebenen Teilfläche des städtischen Gstes. 2420, E.Z. 66, Kat.G. Himberg, gegen das prov. Gst. (1687), Kat.G. Himberg, wird zu den in diesem Bericht festgelegten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/109/53; M.Abt. 57 — Tr I/3/53.)

Der Abschluß eines Tauschvertrages zwischen der Stadt Wien einerseits und der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt, 1, Tuchlauben 8, andererseits wird genehmigt.

Danach überträgt die Stadt Wien die Grundstücke 1459 Ba., inneliegend in der E.Z. 1109, 1458 Ba., inneliegend in der E.Z. 1487, sowie Teile der Gste., 1456 Ba., inneliegend in der E. Z. 1485, und 1457 Ba., inneliegend in der E.Z. 1108, sämtliche Kat.G. Innere Stadt, zusammen sohin Grundstücke im Gesamtausmaße von 2400 qm, in das Eigentum der Wiener Städtischen Wechselseitigen Versicherungsanstalt, 1, Tuchlauben 8, wogegen diese in das Eigentum der Stadt Wien die Liegenschaft E.Z. 342 des Grundbuches der Kat.G. Josefstadt, bestehend aus dem Gst. 610/2, Ba., im Ausmaße von 1083 qm, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, zu den im Berichte der M.Abt. 57 — Tr I/3/53 angeführten Bedingungen überträgt.

(Gemeinderat, § 99 GV.)

Berichterstatter: GR. Tschak.

(A.Z. IX/110/53; M.Abt. 59 — M 26/53.)

Für die Instandsetzung des Daches des stehenbleibenden Teiles und für die Räumung des zerstörten Teiles des Rinderstallgebäudes IX auf dem Zentralviehmarkt wird ein Sachkredit in der Höhe von 100.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(A.Z. IX/111/53; M.Abt. 59 — M 32/53.)

Für die Instandsetzung des Daches des Rinderstallgebäudes XI auf dem Zentralviehmarkt, 3, St. Marx, wird ein Sachkredit in der Höhe von 270.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(A.Z. IX/112/53; M.Abt. 59 — M 33/53.)

Für die Fortsetzung und Beendigung der Arbeiten zur Errichtung des Pferdemarktes auf dem Zentralviehmarkt, für die bereits im Jahre 1952 ein Sachkredit von 800.000 S bewilligt wurde, wird die Flüssigmachung der zweiten Baurate im Betrage von 250.000 S für das Jahr 1953 genehmigt.

(A.Z. IX/117/53; M.Abt. 57 — Tr 1241/51.)

Der mit Beschluß des GRA. IX vom 29. November 1951, Zahl A. IX — 264/51, Post Nr. 48, genehmigte, zwischen der Stadt Wien und Adelheid Wolf abzuschließende Tauschvertrag wird dahin abgeändert, daß Adelheid Wolf nur die Abteilungsplan des Ingenieurkonsulenten Dipl.-Ing. Brt. h. c. Egon Magyar vom 2. Mai 1951, G.Z. 3356 — zweite Fassung — mit den Buchstaben:

u_1 a_2 g_2 y_3 n_1 (u_1), Ausmaß 12,06 qm,
w_3 b_2 h_2 (w_3), Ausmaß 13,34 qm,
g_2 f_2 y_3 (g_2), Ausmaß 12,47 qm,
m_2 o_2 p_2 (m_2), Ausmaß 2,40 qm,

umschriebenen Flächen des Gstes. 562/3, E.Z. 252, Kat.G. Hütteldorf, und zirka 1 qm des Gstes. 562/2, E.Z. 252, Kat.G. Hütteldorf, somit Gesamtausmaß 41,27 qm, an die Stadt Wien überträgt und gleichzeitig die an die Stadt Wien zu leistende Aufzahlung um 1000 S erhöht.

Im übrigen bleibt der Inhalt des genehmigten Tauschvertrages aufrecht.

(A.Z. IX/116/53; M.Abt. 54 — 1/9/53.)

Der Ankauf von 90.000 kg Weizenmehl der Type W 710 bei der Floridsdorfer Mühlengesellschaft Krügl-Mühle, 21, Floridusgasse 50,

bei Ludwig Polsterer, Vereinigte Walzmühlen in Enzersdorf a. d. Fischa, und 45.000 kg Brotmehl bei der Ersten Wiener Walzmühle Vonwiller Schoeller KG. in Schwechat, zu den angebotenen Preisen wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Alt.

(A.Z. IX — 118/53; M.Abt. 57 — Tr 1671/52. A.Z. IX — 119/53; M.Abt. 57 — Tr 2576/52. A.Z. IX — 120/53; M.Abt. 57 — Tr 3278/52.)

Der GRA. IX genehmigt die nachstehenden Verträge zu den in den angeführten Dienststücken enthaltenen Bedingungen:

1. M.Abt. 57 — Tr 1671/52. Die Übertragung einer 6,56 qm großen Teilfläche des Grundstückes 4/11, E.Z. 3890, Kat.G. Ottakring, in das öff. Gut gegen die an Anna Postelt zu leistende Entschädigung.

2. M.Abt. 57 — Tr 2576/52. Die Übertragung einer 10 qm großen Teilfläche des Grundstückes 466/3, E.Z. 162, Kat.G. Gerasdorf, in das öff. Gut gegen die von Angela Neumayer zu zahlende Entschädigung.

3. M.Abt. 57 — Tr 3278/52. Den Verkauf einer 6,45 qm großen Teilfläche des Grundstückes 808/1, öff. Gut der Kat.G. Mannswörth, an Rosa Zach.

(A.Z. IX — 113/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 6110/11/53.)

Den Verkauf von 10.000 Stück alten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 3, Erdberger Lände bei Haidingergasse, an die Gemeinde Zwerndorf, politischer Bezirk Gänserndorf, Niederösterreich, zu dem angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX — 114/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 5137/9/53.)

Der Verkauf von zirka 2000 kg Blech- und Eisenabfällen ab der Schlosserwerkstätte des Wiener Allgemeinen Krankenhauses, 9, Alser Straße, an Karl Ehrlich, 17, Geblergasse 73, zum angebotenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX — 115/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 6110/9/53.)

Der Verkauf von 1500 Stück alten, ausgeschiedenen Pflastersteinen ab dem Lagerplatz der M.Abt. 28, 5, Margaretengürtel 39, an Johann Almstädter, Wildungsmauer 81, Post Regelsbrunn, Niederösterreich, zu dem im Magistratsantrage vorgeschlagenen Preise ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jirava.

(A.Z. IX — 121/53; M.Abt. 57 — Tr 3929/52.)

Die Stadt Wien macht anläßlich der Veräußerung des Baurechtes E.Z. 1937 der Kat.G. Inzersdorf-Stadt von der Verlassenschaft nach Frau Aloisia Gruber an Frau Marie Walisch von dem ihr zustehenden Vorkaufsrecht keinen Gebrauch, dies jedoch unter ausdrücklicher Aufrechterhaltung des Vorkaufsrechtes für alle künftigen Veräußerungsfälle. Unter einem wird der jährliche Bauzins ab 1. Jänner 1953 auf 154 S erhöht.

(A.Z. IX — 122/53; M.Abt. 57 — Tr X/1/53.)

Die zwischen der Stadt Wien als Käuferin und 1. mit der protokollierten Firma Gustav & Wilhelm Heller, 10, Belgradplatz, und 2. mit Herbert Vogt, 3, Dannebergplatz 9, als Verkäufer abzuschließenden Kaufverträge werden genehmigt.

Demnach kauft die Stadt Wien

1. von der genannten protokollierten Firma die Liegenschaften:

E.Z. 1210,	Gst. Nr. 816/68,	Bauarea	.... 673 qm
E.Z. 1211,	„ „ 816/67,	„	.... 967 qm
E.Z. 1212,	„ „ 816/66,	„	.... 705 qm
E.Z. 1213,	„ „ 816/69,	„	.... 709 qm
E.Z. 1214,	„ „ 816/70,	„	.... 723 qm
E.Z. 1215,	„ „ 816/71,	„	.... 575 qm
E.Z. 1247,	„ „ 816/51,	„	.... 734 qm
E.Z. 1248,	„ „ 816/52,	„	.... 622 qm
E.Z. 1249,	„ „ 816/53,	„	.... 824 qm
E.Z. 1250,	„ „ 816/49,	„	.... 712 qm
E.Z. 1251,	„ „ 816/50,	„	.... 694 qm
E.Z. 1252,	„ „ 818/150,	„	.... 662 qm
E.Z. 1253,	„ „ 816/48,	„	.... 475 qm
E.Z. 1254,	„ „ 816/47,	„	.... 586 qm
			9661 qm

und

2. von Herbert Vogt die Liegenschaften:

E.Z. 1163,	Gst. Nr. 818/113	.... 568 qm
E.Z. 1165,	„ „ 818/111	.... 662 qm
E.Z. 1166,	„ „ 818/110	.... 647 qm
		1877 qm

Gesamtausmaß ....11.538 qm

zu den im Berichte der M.Abt. 57 vom 22. Jänner 1952, Zl. M.Abt. 57 — Tr X/1/53, angeführten Kaufpreisen. (Gemeinderat, § 99 GV.)

(A.Z. IX — 123/53; M.Abt. 57 — Tr XXVIII/6/53.)

Der Bauzins für das Baurecht E.Z. 1165, Kat.G. Lainz, wird für das Jahr 1953 auf 300 S herabgesetzt.

(A.Z. IX — 124/53; M.Abt. 57 — Tr 3160/52.)

Die von der Stadt Wien mit:

1. Ferdinand und Anna Deim, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Walter Hanreich, Schwechat, Bruck-Hainburger Straße 14, betreffend den Ankauf von Teilflächen des Gstes. Nr. 2/1, Ac, und 2/3, Wiese, in E.Z. 150, sowie des Gstes. Nr. 2/2, Wald in E.Z. 204, Kat.G. Zwölfaxing, im Gesamtausmaße von 7596 qm,

2. Johann Redl, 23, Zwölfaxing 74, betreffend den Ankauf einer Teilfläche des Gstes. Nr. 102/6, Ga, in E.Z. 151 der Kat.G. Zwölfaxing, im Ausmaße von 2358 qm abzuschließenden Verträge werden zu den im Berichte der M.Abt. 57 — Tr 3160/52 vom 29. Jänner 1953 angeführten Kaufpreisen genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(A.Z. IX — 130/53; M.Abt. 55 — Allg. 715/52.)

Der Erteilung des unverbindlichen Unterrichtes in den einzelnen Gegenständen an den in Betracht kommenden städtischen Wiener Haupt- und Sonderschulen nach Maßgabe des Antrages des Stadtschulrates für Wien vom 21. November 1952, Zl. I-8932/52, wird in vollem Umfang zugestimmt.

(A.Z. IX — 128/53; M.Abt. 60 — 248/53.)

Für die Instandsetzung der schadhaften Eisenbetondecke im Keller der Rinderschlachthalle der Wiener Kontumazanlage wird ein Sachkredit in der Höhe von 140.000 S genehmigt.

(A.Z. IX/107/53; M.Abt. 55 — Allg. 236/52.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angegebenen Schenkungen von Schulinventargegenständen an allgemeinen öffentlichen Wiener Volks- und Hauptschulen werden zur Kenntnis genommen.

Jedem einzelnen Geschenkgeber ist ein Dankschreiben der Stadt Wien nach dem von der M.Abt. 55 verfaßten Entwurf zu übersenden.

(A.Z. IX/129/53; M.Abt. 55 — 4835/50.)

I. Der Vermietung des zum städtischen Schulhaus, 10, Laaer Straße 170, gehörigen Schulspielplatzes (Gst. 1527/184, E.Z. 299, Kat.G. Ober-Laa-Stadt) samt Garderobepavillon zwecks Errichtung und Betriebes eines Natureislaufplatzes an den Elternverein der Knaben- und Mädchenvolksschule, 10, Laaer Straße 170, wird rückwirkend ab 1. November 1952 unter den folgenden sowie im Entwurf der Vereinbarung enthaltenen Bedingungen zugestimmt:

Der Mieter ist verpflichtet, die auf den Mietgegenstand entfallende Grundsteuer sowie ein jeweils zu bestimmendes Pauschale für die Beleuchtung sowie für die Kosten des Wasserverbrauches nach Beendigung der Eislaufsaison (31. März jeden Jahres) zu bezahlen.

II. Alle aus dem Abschluß der Vereinbarung sich ergebenden Kosten und Gebühren hat der Mieter allein zu tragen.

III. Die M.Abt. 55 wird ermächtigt, die bereits gemäß Ziffer I ausgearbeitete Vereinbarung abzuschließen.

Berichterstatter: GR. Winter.

(A.Z. IX/127/53; M.Abt. 60 — 249/53.)

Für die Instandhaltung, laufende Revision und amtliche Eichung der Waagen im Rinder- und Schweineschlachthof und in der Wiener Kontumazanlage wird ein Sachkredit in der Höhe von 110.000 S genehmigt.

(A.Z. IX/125/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 6051/3/53.)

Der Verkauf von 10 kg Quecksilber ab der Hauptwerkstätte der M.Abt. 22, 12, Malfattigasse 6, an Josef Parsch, 13, Gloriettegasse 15, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/126/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 6090/3/53.)

Der Verkauf von altem verzinktem Eisenblech im Gewicht von rund 1700 kg ab der Baustelle der M.Abt. 26, Amtshaus, 15, Ullmannstraße 54, an die „Müllauswertung", Puskas, Miklosina und Röhrenbacher, 10, Tolbuchinstraße, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/104/53; M.Abt. 58 — 118/53.)

Für Mehraufwand für den auf die Stadt Wien entfallenden Anteil zum Personalaufwand des Bundes für die Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule der Stadt Wien wird im Voranschlag 1952 zu Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58), unter Post 18, Beitragsleistung zum Personalaufwand des Bundes (derz. Ansatz 54.500 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 936, Gumpoldskirchner Wein- und Obstbauschule (M.Abt. 58), unter Post 3, Ersatz für Getränkesteuer, Fracht u. dgl., mit 3000 S und in Mehreinnahmen der Rubrik 931, Landwirtschaft (M.Abt. 58), unter Post 6, Erlöse aus der Zuchttierhaltung, mit 7000 S zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. IX/133/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 9040/9/53.)

Der Verkauf von Alteisen im Gewicht von rund 6000 kg sowie von Gußbruch (zirka 300 kg) ab dem I. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, an Leopold Zillinger, 1, Stubenring 16, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/134/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 7380/2/53.)

Der Verkauf von Alteisen ab dem Magazin der M.Abt. 46, 17, Hernalser Gürtel, Stadtbahnbogen 71, im Gewicht von rund 3000 kg an Sigmund Osers Wwe., 9, Clusiusgasse 6, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/135/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 10020/4/53.)

Der Verkauf der außer Betrieb gesetzten städtischen Brückenwaage, 5, Matzleinsdorfer Platz, mit einer Wiegefähigkeit von 14.990 kg an C. Schember & Söhne AG., 25, Atzgersdorf, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/136/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 7400/189/52.)

Der Verkauf von diversen Altmetallen (Messingspänen, Altmessing und Altaluminium) im Gewichte von rund 1840 kg ab dem Städtischen Fuhrwerksbetrieb, Werk, 17, Lidlgasse 5, an Gebrüder Boschan, 3, Apostelgasse 25—27, zu den angebotenen Preisen ab Lagerort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. IX/131/53; M.Abt. 57 — Tr 1813/52.)

Der Abschluß des vom Magistrat der Stadt Wien mit der M.Abt. 12 als Verwalterin der Vereinigten Wiener Fürsorgestiftung vereinbarten Kaufübereinkommens wird genehmigt.

Danach kauft die Stadt Wien vorbehaltlich der stiftungsbehördlichen Genehmigung die Liegenschaft E.Z. 1551 des Grundbuches der Kat.G. Hernals, bestehend aus den Grundstücken 311. Garten, 311/2, Garten, 311/3, Garten, 344/1. Ba., 344/2, Ba., 1191, Ba., 1192, Baugrund 1560, Ba., im Gesamtausmaß von 13.248 qm zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 27. Jänner 1953, Zl. Tr 1813/52, angeführten Bedingungen.

(Stadtsenat, Gemeinderat.)

(A.Z. IX/132/53; M.Abt. 57 — Tr 3287/52.)

Die Bestellung eines Baurechtes an der städtischen Liegenschaft, Gst. 51, E.Z. 31, Kat.G. Schwechat, im Ausmaße von 457 qm für die Zeit vom 1. Februar 1953 bis 31. Jänner 2033 im Sinne des Gesetzes vom 26. April 1912, RGBl. 86, an Gottfried und Maria Wildner, 23, Schwechat, Hauptplatz 23, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 — Tr 3287/52 vom 26. Jänner 1953 angeführten Bedingungen genehmigt.

(A.Z. IX/137/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 4391/84/52.)

Der Verkauf von zirka 4000 kg alten, unbrauchbaren Schuhen ab der Warenstelle der Fürsorge, 8, Josefstädter Straße 95, an Michael Kupfer, 2, Große Mohrengasse 12, zu dem angebotenen Preis ab Lagerort wird genehmigt.

(A.Z. IX/138/53; M.Abt. 54 — zu Zl. 5171/1/53.)

Der Verkauf einer gebrauchten Abricht- und Hobelmaschine samt Motor und Zubehör ab der Heil- und Pflegeanstalt „Am Steinhof", 14, Baumgartner Höhe 1, an die Maschinen- und Eisenhandels-GmbH, 5, Castelligasse 19, zu dem angebotenen Preis ab Standort wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Krämer.

(A.Z. IX/139/53; M.Abt. 54 — 2/5/53.)

Der Ankauf von 30.000 Stück Säuglingsjäckchen und 8300 Strampelgarnituren bei den im Magistratsbericht angegebenen Firmen und zu den angeführten Preisen wird genehmigt.

(A.Z. IX/140/53; M.Abt. 57 — Tr 3523/52.)

Der Vertrag zwischen der Stadt Wien und Marie Bartinic, 25, Vösendorf, Obere Ortsstraße 28, betreffend Erwerb einer Teilfläche des Gstes. 95, E.Z. 41 der Kat.G. Vösendorf, im Ausmaße von zirka 15 qm, wird zu der im Bericht der M.Abt. 57 vom 7. Februar 1953, Zl. M.Abt. 57 — Tr 3523/52, angeführten Barentschädigung und gegen die vorgeschlagene Teilfläche des Gstes. 357, E.Z. 678, genehmigt.

(A.Z. IX/141/53; M.Abt. 57 — Tr 3493/52.)

Der Ankauf von Teilflächen der Gste. 366/6 und 367/1, E.Z. 1032 der Kat.G. Breitenfurt, im ungefähren Ausmaße von 4055 qm, von Karoline Steiner für den Bau eines Geschieberückhaltebeckens am Laaber Bach, wird zu den im Bericht der M.Abt. 57 vom 29. Jänner 1953, M.Abt. 57 — Tr 3493/52, angeführten Bedingungen genehmigt.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — Reg. XXIII/7/52
Plan Nr. 2571

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung beziehungsweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Fischamend (Kat.G. Fischamend-Markt und Fischamend-Dorf) im 23. Bezirk.

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Februar bis 2. März 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 12. Februar 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — Reg. XXV/28/52
Plan Nr. 2651

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung beziehungsweise Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für ein Teilgebiet der Kat.G. Kalksburg im 25. Bezirk.

Auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Februar bis 2. März 1953 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können hinsichtlich der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Wien, am 11. Februar 1953.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Marktbericht

vom 9. bis 14. Februar 1953

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise
Glassalat, Stück	120— 250
Endiviensalat, Stück	80— 150 (220)
Vogerlsalat	1000—1200
Chinakohl	500— 700
Kohl	200— 300 (350)
Kohlsprossen	600—1000
Weißkraut	200— 250
Rotkraut	250— 280
Karfiol, Stück	150— 200 (350)
Kohlrabi, Stück	50— 100 (120)
Kohlrabi	200— 300
Karotten	240— 360 (400)
Rote Rüben	250— 300
Weiße Rüben	240— 250
Stengelspinat	500— 800
Sellerie	200— 350 (400)
Sellerie, Stück	100— 200 (300)
Porree	400— 500 (600)
Zwiebeln	200— 320
Knoblauch	900—1200

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignon	4000—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise
Kartoffeln, rund	110— 140 (150)
Kartoffeln, lang	140— 200
Kipfler	200— 260 (280)

Obst

	Verbraucherpreise
Äpfel	180— 400 (800)
Birnen	300— 600
Nüsse	1000—1400
Maroni	500— 600

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Agrumen	Zwiebeln
Wien	296.600	25.000	—	—	45.200
Burgenland	12.400	—	23.700	—	—
Niederösterr.	74.700	585.900	19.500	—	52.610
Oberösterr.	—	—	5.300	—	—
Steiermark	3.100	—	559.500	—	—
Holland	175.400	—	—	—	—
Italien	101.700	—	6.000	529.100	—
Jugoslawien	2.000	—	—	—	—
Israel	200	—	—	13.000	—
Westindien	—	—	3.700	—	—
Libanon	—	—	400	—	—
Griechenland	—	—	100	—	—
Spanien	—	—	—	18.600	—
Marokko	—	—	—	1.500	—
Inland	386.800	610.900	608.000	—	97.810
Ausland	279.300	—	10.200	562.200	—
Zusammen	666.100	610.900	618.200	562.200	97.810

Pilze: Wien 700 kg.

Milchzufuhren: 4,117.318 Liter Vollmilch und 15.125 Liter Magermilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb:	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Wien	7	4	50	5	66
Niederösterreich	106	35	111	14	266
Oberösterreich	64	168	419	42	693
Salzburg	—	—	16	—	16
Steiermark	83	23	60	14	180
Kärnten	12	3	8	3	26
Burgenland	—	1	63	5	69
Tirol	4	—	10	2	16
Zusammen	276	234	737	85	1332
Kontumazanlage:					
Niederösterreich	2	2	—	—	4
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	1	7	7	—	15
Außermarktbezüge — Kontumazanlage:					
Oberösterreich	1	—	11	—	12
Salzburg	1	—	11	—	12
Zusammen	2	—	22	—	24

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 33 lebende Kälber. Herkunft: Wien 11, Niederösterreich 4, Oberösterreich 14, Salzburg 4.

Kontumazanlage:

11 Stück lebende Kälber aus Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 5330 Stück Fleischschweine (31 Notschlachtungen). Herkunft: Wien 158, Niederösterreich 2385, Oberösterreich 2591, Steiermark 28, Burgenland 168.

Kontumazanlage:

Auftrieb: 279 Stück Fleischschweine. Herkunft: Niederösterreich 153, Oberösterreich 126.

Weidnermarkt

In Stücken:	Kälber	Schweine
Wien	—	7
Niederösterreich	16	7
Oberösterreich	82	18
Salzburg	41	—
Zusammen	139	32

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	1.212	325	1970	3512	557	12.716	2282
Burgenland	6.890	25	35	—	—	—	—
Niederöst.	88.130	10	860	24	—	960	—
Oberöst.	10.008	—	780	—	—	604	—
Salzburg	800	—	—	—	—	—	—
Steiermark	10.925	25	75	—	—	—	—
Kärnten	—	—	—	—	—	—	—
Tirol	1.700	—	—	—	—	—	—
Zusammen	119.665	385	3720	3536	557	14.280	2282
Wien über St. Marx	86.249*	300*	400*	1060*	990*	1.000*	120*

Speck und Filz: Niederösterreich 260 kg. Wien über St. Marx 4039 kg*.

Schmalz: Wien 510 kg, Niederösterreich 400 kg; zusammen 910 kg. Wien über St. Marx 30 kg*.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze
Burgenland	401	372	—	—	3	1
Niederöst.	1961	3786	21	12	30	6
Oberöst.	817	641	4	5	7	—
Salzburg	85	95	—	—	—	—
Steiermark	241	328	8	23	3	2
Kärnten	28	—	—	—	—	—
Tirol	174	—	—	—	—	—
Zusammen	3707	5222	33	40	43	9
Wien über St. Marx	25*	520*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Berichte des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Hauptmarkt:

Auftrieb: 153 Pferde, davon wurden 141 Schlachtpferde und 2 Nutztiere verkauft. Unverkauft blieben 10 Pferde. Herkunft: Wien 14, Niederösterreich 65, Burgenland 17, Oberösterreich 39, Steiermark 4, Salzburg 4, Kärnten 8 und Tirol 2.

Nachmarkt:

Auftrieb: 5 Pferde, davon wurden 4 Schlachtpferde verkauft. Unverkauft blieb 1 Pferd. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 3 und Burgenland 1.

Ferkelmarkt:

Auftrieb: 123 Ferkel, davon wurden 60 Stück verkauft.

Preise (im Durchschnitt): 6wöchige 245 S, 7wöchige 278 S, 8wöchige 306 S, 12wöchige 420 S.

Marktamt der Stadt Wien

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 2. bis 7. Februar 1953 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Dum Maria Hermine geb. Weiguni, Alleininhaberin der Firma „Mizzi Dum", Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Kärntner Ring 3 (8. 12. 1952). — Donauländische Garn-Gesellschaft m. b. H., Großhandel mit Baumwoll- und Leinengarnen, Tiefer Graben 23 (30. 10. 1952).

2. Bezirk:

Gaßner Walter, Kleinhandel mit Wolle, Garnen und einschlägigen Kurzwaren, Praterstraße 16 (18. 11. 1952).

3. Bezirk:

Bauer Johann, Verteilung von Werbedrucksachen mit Ausschluß der Verteilung an vom jeweiligen Auftraggeber individuell bestimmte Personen sowie unter Ausschluß jedes Eingriffes in das Postregal, Geusaugasse 47 (7. 1. 1953). — Bauer Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Getreide, Hülsenfrüchten, Erdäpfeln, Obst, Gemüse, Eiern, Butter, Geflügel und Wildbret (ohne Ausschrotung), Waldprodukten (mit Ausschluß von Brennholz), Juchgasse 14/14 (31. 12. 1952). — Bulin Hermine geb. Albrecht, Erzeugung von Gegenständen aus Nylon, Plastik und Kunststoffen, unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Dannebergplatz 9 (16. 1. 1953). — Felsmann Johann, Kommissionshandel mit Fleisch, Großmarkthalle (21. 1. 1953). — Fohsz Anton, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Beatrixgasse 3a (29. 12. 1952). — Grünwald Josef, Großhandel mit Getreide, Futtermitteln, Pferden, Benzin und technischen ölen, Esteplatz 3/17 (19. 12. 1952). — Haindl, Dr. jur. Alfred, Treuhändige Verwahrung und Verwaltung von Vermögen und Vermögensrechten aller Art mit Ausnahme der an eine Konzession gebundenen Vermögensverwaltungen, Landstraßer Hauptstraße 23/8 (2. 1. 1953). — Hörmann Anna geb. Pfusterer, Erzeugung von Dressiersäcken, Nylonsäckchen, Kleiderschützern aus Nylon sowie Filtern für Kaffeehausmaschinen unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Landstraßer Hauptstraße 32/III/III 37 (5. 1. 1953). — Horak Erika geb. Czak, Damenkleidermachergewerbe, Dietrichgasse 3/21 (10. 1. 1953). — Janovsky, Dipl.-Ing. & Popp, OHG, Laboratorium für elektronische Geräte und Anlagen, Fasangasse 20 (20. 1. 1953). — Neßler Johann, Gedärmereinigung, St. Marx, Kontumazabteilung (8. 1. 1953). — Rogl Anton, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (13. 11. 1952). — Sottolarz Anna geb. Kihsling, Kommissionshandel mit Schlacht- und Stechvieh, Zentralviehmarkt, St. Marx (2. 1. 1953). — Szeli Hermine, Betrieb einer Wäscherolle, Bechardgasse 19 (9. 1. 1953). — Tutschek Ignaz, Werbungsmittlung (Anzeigenbüro), Landstraßer Hauptstraße 144 (9. 1. 1953). — Wesely Johann, Korkwarenerzeugung, Schlachthausgasse 46 (29. 12. 1952).

4. Bezirk:

Knapp Erna geb. Linsenmayer, Gemischtwarenhandel, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Favoritenstraße 27a (10. 11. 1952).

5. Bezirk:

Frotzler Margarete, Repassieren von Strümpfen, Gassergasse 1 (8. 12. 1952).

6. Bezirk:

Bauer Erna Elisabeth geb. Weber, Werbung mittels Lautsprecherwagens, Linke Wienzeile 56/17 (31. 12. 1952). — Tomasek Johann, Verleih von Kleidern (Kleiderleihanstalt) und Hüten, Mariahilfer Straße 123 (22. 1. 1953).

7. Bezirk:

Kriehuber Gisela geb. Peter, Posamentierergewerbe, Neubaugasse 11 (2. 1. 1953). — Schapira Ignaz, Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren sowie Uhren, Artikeln der Photobranche, Kinobedarf und optischen Waren, Burggasse 24 (23. 12. 1952). — Wöber Ernest, Auslagenarrangeur (Schaufenstergestaltung), Siebensterngasse 17 (2. 1. 1953).

9. Bezirk:

Eilenberger & Sohn, OHG, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Textilmeterwaren und Blusen sowie einschlägigen Kurzwaren, Seegasse 25 (8. 11. 1952). — Gilli Gertraud geb. Remes, Kleinhandel mit Milch, Milchmischgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Liechtensteinstraße 35 (3. 12. 1952). — Jellinek Rudolf, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Bijouteriewaren, Uhren, chemisch-technischen und technischen Neuheiten, wie diese üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Haushaltungsartikeln, Geschirr, Arbeitsbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Herrenhemden, Bett- und Haushaltswäsche, Regenbekleidung aus Stoff und Kunststoff, Schals und Tüchern, Krawatten, Herrenhosen, Pramergasse 30 (30. 12. 1952). — Jirotta Josef, als Gesellschafter der OHG „Juliane & Josef Jirotta", Mechaniker- (Nähmaschinen-) Gewerbe, Alserbachstraße 19 (29. 12. 1952). — Kurz Melanie geb. Fleischer, Repassieren von Strümpfen, Liechtensteinstraße 65/3 (23. 12. 1952). —

Landa Hans, Steinholz- und Terrazzofußböden-Gesellschaft OHG, Herstellung von fugenlosen Kunststoffbelägen, Kinderspitalgasse 7 (13. 1. 1953). — Moro Alexander, Photographengewerbe, Porzellangasse 14—16 (29. 12. 1952). — Neugebauer Heinrich jun., Kleinhandel mit Artikeln der Photobranche, optischen Artikeln und Geräten sowie meteorologischen Instrumenten und Reißzeugen, Währinger Straße 2—4 (29. 12. 1952).

10. Bezirk:

Baum Anna geb. Durda, Repassieren von Strümpfen, Davidgasse 62/12 (5. 1. 1953). — Baumgärtner Franz, Friseurgewerbe, Quellenstraße 111 (19. 1. 1953). — Kernreiter Matthias Johann, Bücherrevisorengewerbe, Hasengasse 14 (2. 1. 1953). — Lichteneckert Ferdinand Josef Heinrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Beeren, Schwämmen, Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung), Wielandplatz 9 (30. 12. 1952). — Pauer Alois Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, jedoch unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis und unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Keplerplatz 14 (15. 1. 1953).

11. Bezirk:

Zierhut Ludwig Johann, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Hugogasse 12 (8. 1. 1953).

12. Bezirk:

Kreindl Walther, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit chemisch-technischen Produkten, beschränkt auf die Erzeugnisse der Firma „Meissol Schädlingsbekämpfung Karat, Kreindl & Co.", Wien, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Wilhelmstraße 33 (29. 12. 1952). — Macher Emerich Anton, Handel mit Stahlrohrklappbetten samt Holzverkleidung, Stahlrohrbetten, Metallbetteinsätzen und Kleinmöbeln aus Holz unter Ausschluß von Büromöbeln, Schönbrunner Straße 157 (27. 11. 1952). — Mairhuber Ida Aloisia geb. Wohlfahrt, Handel mit Christbäumen, Ignazgasse, beim Meidlinger Markt (22. 12. 1952). — Modl Otto Johann, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß jener Artikel, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rotenmühlgasse 67 (16. 12. 1952). — Zilka Franz, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Unter-Meidlinger Straße 93 (ident. mit Cothmannstraße 11) (17. 11. 1952).

13. Bezirk:

Predeschly Johann, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf die in Drogerien üblicherweise geführten Artikel, Lainzer Straße 58 (29. 12. 1952).

14. Bezirk:

Fein Marie geb. Peter, Kleinhandel mit Wolle, Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren, Linzer Straße 299, Haus 11 (7. 1. 1953). — Kosicek Josefine geb. Frühwald, Betrieb einer Heißmangelmaschine (Kalander), Linzer Straße 299/Haus 90 (7. 1. 1953). — Kronich Theodor, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Beckmanngasse 1 (9. 1. 1953). — Schwillinsky Karl, Erzeugung von Teigwaren, Penzinger Straße 48 (29. 12. 1952).

16. Bezirk:

Acherer Josef, Rundfunkmechanikergewerbe, beschränkt auf die Reparatur von Rundfunkgeräten aus fertig bezogenen Bestandteilen, Brunnengasse 15 (30. 12. 1952). — Gottschligg Rudolf, Alleininhaber der protokollierten Firma „Rudolf Gottschligg", Bau-, Portal- und Möbeltischlerei, Tischlergewerbe, Speckbachergasse 34 (23. 12. 1952). — Hägele Johann, Tischlergewerbe, Enenkelstraße 35 (24. 12. 1952). — Hruda Adolf, Fleischergewerbe, Ottakringer Straße 147 (23. 12. 1952). — Kantorek Adolf, Tapezierergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Selbstrollern, Jalousien und Rolleaux aller Art, Brunnengasse 55 (30. 12. 1952). — Löschner Johann, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten aus Plastik, Spielwaren aus Plastik sowie Bekleidungsgegenständen aus Plastik und Meterwaren aus Plastik, Lerchenfelder Gürtel 21 (17. 11. 1952). — Newald Hildegarde geb. Maticka, Damenschneidergewerbe, Koppstraße 38/I/14 (23. 12. 1952). — Pöschl Helene geb. Roubal, Wachsziehergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Wachsstöcken mit höchstens 6 mm Zugstärke, Friedrich Kaiser-Gasse 70 (20. 12. 1952). — Prochazka Felix, Spielzeugherstellergewerbe, Hettenkofergasse 34 (29. 12. 1952). — Ramharter Josef, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Wasch- und Putzmitteln, Degengasse 16 (5. 12. 1952).

18. Bezirk:

Chyla Alois, Herstellung von Gebrauchsgegenständen aus Kunststoffolien im Schweißverfahren unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem handwerksmäßigen Gewerbe vorbehalten ist, Gentzgasse 112 (12. 1. 1953). — Hammer Josef, Schuhmachergewerbe, Gersthofer Straße 47 (24. 12. 1952). — Jauernig Friedrich, Wagner- und Karosseriebauergewerbe, Schumanngasse 47 (23. 12. 1952).

19. Bezirk:

Cerny Ludwig, Gesellschafter der Fischhandelsgesellschaft Cerny, OHG, Wildbret- und Geflügelhandel (Ausschrotung), Heiligenstädter Straße 107—109 (12. 12. 1952). — Cerny Ludwig, Gesellschafter der Fischhandelsgesellschaft Cerny, OHG, Kleinhandel mit Flußfischen, Fischkonserven, Salaten, Fischmarinaden und gebackenen Fischen, Seefischen, Essiggemüse, Essig und Speiseöl, Eiern, Butter, Käse, Heiligenstädter Straße 107—109 (12. 12. 1952). — Formanek, Dkfm. Erich Robert Julius, Großhandel mit Lebensmitteln, Konditoreibedarf, Süßwaren und Gewürzen, Döblinger Hauptstraße 26 (9. 10. 1952). — Polak Gustav, Tapezierergewerbe, Werkmanngasse 2/VIII, Stiege 3 (12. 1. 1953). — Sich Maria geb. Suchan, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, eingeschränkt auf das Spannen von Vorhängen, Billrothstraße 6 a (23. 12. 1952).

20. Bezirk:

Hell Karl, Erzeugung von kosmetischen Artikeln und Parfümeriewaren, beschränkt auf die Erzeugung eines Handwaschmittels in Pasten- und Pulverform, Pasettistraße 58 (2. 1. 1953). — Mayer Friederike geb. Schwingenschlögl, Repassieren von Strümpfen, Friedrich Engels-Platz 9, Stiege 3/25 (5. 1. 1953).

21. Bezirk:

Lehrner Rudolf, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Wagramer Straße 126 (2. 1. 1953).

22. Bezirk:

Wernig Hildegarde geb. Winkler, Repassieren von Strümpfen, Stadlau, Konstanziagasse 6/6 (18. 12. 1952).

23. Bezirk:

Selinger Alois, Sand- und Schottergewinnung, Himberg, Gst. 2006 (an der nach Rauchenwarth führenden Bezirksstraße nächst den beiden Futtersilos) (2. 1. 1953).

24. Bezirk:

Kopta Karl, Maschinenbauergewerbe, Mödling, Hauptstraße 50 (8. 1. 1952).

25. Bezirk:

Greißl Anna, Handel mit Holz mit Ausschluß des Kleinhandels mit Brennholz, Liesing, Lange Gasse 45 (10. 10. 1950).

26. Bezirk:

Zeman Ladislaus, Herrenschneidergewerbe, Klosterneuburg, Hartmanngasse 1 (23. 12. 1952).

Wiener Bilder



1. Der bekannte Rechtsgelehrte Professor Dr. Hans Kelsen wurde am 12. Februar von Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Mandl empfangen. — 2. Bürgermeister Jonas besuchte das Ehepaar Agnes und Karl Slaby, das am 12. Februar seine eiserne Hochzeit feierte. — 3. und 4. Bei der Eröffnung des Kindergartens in Siebenhirten konnten sich Stadträte und Gemeinderatsmitglieder selbst von der guten Unterbringung der Kinder überzeugen. — 5. und 6. Ein anschließender Besuch galt dem Kindergarten und der Mutterberatungsstelle in Perchtoldsdorf.

(Sämtliche Aufnahmen: Bilderdienst — Pressestelle der Stadt Wien.)